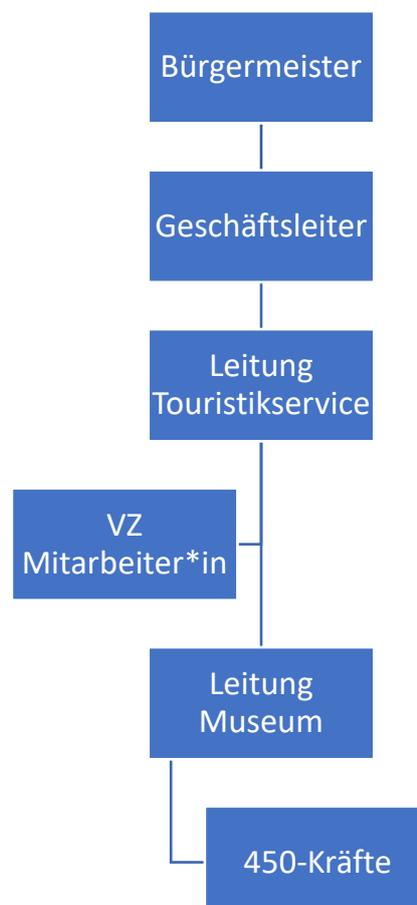


Die Unternehmensgrundsätze des Touristikservice Wassertrüdingen

Wer sind wir?

Der Touristikservice beschäftigt zwei Vollzeit-Kräfte, die sich um die Bereiche Tourismus, Veranstaltungen, Innenstadtbelebung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wassertrüdingen kümmern. Der/Die Vollzeit-Mitarbeiter*in vertritt die Bereichsleitung in Krankheit und Urlaub. Der Leitung des Touristikservice ist außerdem das Museum FLUVIUS – Fluss und Teich mit einer Teilzeitkraft (25 Stunden) und mehreren 450-Euro-Kräften unterstellt. Das Tagesgeschäft des Museums wird durch die Teilzeitkraft koordiniert und umgesetzt, der Touristikservice kümmert sich übergreifend über Marketingmaßnahmen und Fortbildungen. Dem Touristikservice übergeordnet ist der Geschäftsleiter der Stadt Wassertrüdingen. Der Touristikservice ist bis zu einer gewissen Summe rechnungsbefugt und agiert hauptsächlich selbstständig und eigenverantwortlich.



Was wollen wir?

Das oberste Ziel des Touristikservice ist die **Bevölkerung der Stadt** bei allen Projekten **„mitzunehmen“** und auch die Region immer mit einzubinden und auf die einheimischen Schätze aufmerksam zu machen.

Ebenfalls wichtig ist die **Steigerung des Gästeaufkommens** in der Stadt. Dies ist bei Übernachtungsgästen durch die Kennzahlen **„Übernachtungen“** und **„Ankünfte“** messbar. Tagesgäste werden jedoch nicht erfasst.

Diesem Hauptziel untergeordnet ist das gelungene **Zusammenspiel zwischen Gastronomie, Hotellerie und dem Einzelhandel**. Dies ist vor allem im Hinblick auf das Innenmarketing der Stadt wünschenswert. Neben den Gästen soll sich auch die einheimische Bevölkerung wohl fühlen in ihrer Heimatstadt.

Das **Veranstaltungssegment** spielt im Hinblick auf das Angebot für die Bewohner*innen von Wassertrüdingen aber auch darüber hinaus eine wichtige Rolle. Mit einer Vielzahl an unterschiedlichsten Veranstaltungen ist eine Belebung der Innenstadt, ein **Anstieg des Bekanntheitsgrads** und die **Schaffung eines Wir-Gefühls** verbunden. Bei fast allen Veranstaltungen ist die Einbindung der Vereinswelt unabdingbar, weshalb der Touristikservice hier als Bindeglied zwischen Stadtgeschehen und Vereinsleben wirkt.

Die **positive Wahrnehmung der Gartenschau 2019** gilt es auch weiterhin zu bewahren. Die Nachsorge in den Bereichen **„Regionalität“**, **„Nachhaltigkeit“** und **„Zusammenhalt“** steht hier im Fokus.



Foto: Beatrix Getze

Wo wollen wir zukünftig hin?

Unsere Vision ist es, ein **wichtiger Ausflugstipp** für die Tourismusregionen „Romantisches Franken“, „Fränkisches Seenland“ und „Ferienland Donau-Ries“ zu sein. Wassertrüdingen soll auf der gleichen Ebene wie Gunzenhausen, Dinkelsbühl, Rothenburg oder Nördlingen stehen.



Foto: Florian Trykowski

Der goldene Weihersteig im Klingenweiherpark soll ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt werden und in ganz Bayern bekannt sein.



Foto: Florian Trykowski

Wie schaffen wir das?

Unsere Philosophien:

„Beruf kommt von Berufung!“

Die Mitarbeiter*innen des Touristikservice sind mit Herzblut dabei. Eine Verbundenheit mit der Stadt ist gegeben. Es werden immer wieder neue Ideen eingebracht und auch versucht umzusetzen. Das Wohl der Bürgerinnen und Bürger steht dabei immer an erster Stelle. Ein außerordentliches Engagement ist für die Mitarbeiter*innen selbstverständlich.

„Geht nicht, gibt's nicht!“

Mit Durchsetzungswillen, Kreativität und Menschlichkeit versuchen unsere Mitarbeiter*innen jedes Problem zu lösen und jedem Anliegen gerecht zu werden. Sollte dies einmal nicht möglich sein, werden wir dies transparent und nachvollziehbar argumentieren.

„Der Kunde ist König!“

Der Kunde, hier Gast, steht bei allem an erster Stelle. Der Umgangston mit dem Gast, aber auch untereinander ist immer höflich und respektvoll. Ein wichtiger Fokus wird auf die persönliche und individuelle Beratung des Gastes gelegt. Es wird versucht für alle Anfragen offen zu sein und dem Gast ein Gefühl von Verständnis zu vermitteln.

„Mit ein wenig Fantasie gelingt alles!“

Mit viel Kreativität und Offenheit wird an Projekte herangegangen. Durch eine stete Kommunikation untereinander findet immer ein reger Ideenaustausch statt. Im nachfolgenden Dialog wird dann sachlich über die mögliche Umsetzung oder Beachtung von Problemen diskutiert. Es wird immer versucht so viel wie möglich umzusetzen. Hier ist oftmals viel Fantasie gefragt.

„Zusammen ist man weniger allein!“

Die Zusammenarbeit im eigenen Team, aber auch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Tourist-Informationen und insbesondere mit den Dachverbänden ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Die Schaffung von Netzwerken, aber auch der Austausch untereinander ist enorm wichtig für die gesamte Branche. Dieses Netzwerk hilft um neue Herangehensweisen für Probleme zu entdecken, um Fehler vorab zu vermeiden, aber auch, um einfach neue Ideen für Projekte zu entwickeln.